

TAGBLATT

17. Januar 2013, 07:51 Uhr

Selbst SVP für Cannabis-Abgabe



Die Suchthilfe will eine kontrollierte Cannabis-Abgabe zu medizinischen Zwecken. Parteien von links bis rechts unterstützen das Anliegen. (Bild: Archivbild: ky/Eric Risberg)

ST.GALLEN. Die Stiftung Suchthilfe will eine Legalisierung von Cannabis. Vorerst strebt sie eine kontrollierte Abgabe zu medizinischen Zwecken an. Politiker aus allen Lagern unterstützen das Konzept – die Beweggründe sind freilich verschieden.

SARAH SCHMALZ

Im Juli 2011 ist das revidierte Betäubungsmittelgesetz in Kraft getreten. Darin ist zu lesen: «Der Anbau, der Handel und die Anwendung von verbotenen Betäubungsmitteln, insbesondere von Cannabis, sind unter bestimmten

Voraussetzungen mit einer Ausnahmegewilligung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) möglich.»

Der ideale Zeitpunkt

Jürg Niggli, Leiter der Stiftung Suchthilfe St. Gallen und Befürworter einer Cannabis-Legalisierung, will sich diese Revision zunutze machen. Er klärt derzeit die Rahmenbedingungen ab, um in den nächsten Monaten beim BAG ein Gesuch einzureichen: Die Fachstelle will eine Abgabe von Cannabis zu medizinischen Zwecken einführen. Den Zeitpunkt für die St. Galler Initiative bezeichnet Niggli als ideal: «Die Stadt Zürich regt eine bundesweite Studie zum Cannabiskonsum an. Das BAG ist also ohnehin aufgefordert, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.» (Tagblatt vom 11. Januar).

Tritt das BAG auf das Gesuch der Stiftung Suchthilfe ein, wird sich früher oder später wohl auch das Stadtparlament mit dem Thema auseinandersetzen: «Das wird dann nötig, wenn wir für den Pilotversuch auf zusätzliche Gelder angewiesen sind», sagt Niggli.

Ein breiter Konsens

Über den Sinn einer medizinischen Abgabe herrscht bei den Stadtparteien ein breiter Konsens. «Wir sind für eine medizinische Verwendung von Cannabis», sagt SVP-Präsident Stefan Dietrich. «Denn gerade bei Schmerztherapien ist die Wirkung inzwischen ausreichend nachgewiesen.» Dietrich befürwortet überdies eine Abgabe von Cannabis an Abhängige, «ähnlich wie das heute beim Heroin der Fall ist». FDP-Präsident Andreas Dudli ist es ein Anliegen, dass Kranken so gut wie möglich geholfen wird. «Cannabis hat sich bei gewissen Beschwerden als wirkungsvollstes Mittel herausgestellt, also soll man es auch einsetzen.» Und während Bettina Surber, Präsidentin der SP, das Vorhaben «sehr unterstützenswert» findet, hat CVP-Präsident Martin Würmli

zumindest ein gewisses Verständnis und ist «bereit, über dieses Thema nachzudenken». In Anbetracht der finanziellen Lage will Würmli aber «lieber abwarten, was die Zürcher Initiative bewirkt, als selbst eine Vorreiterrolle einzunehmen».

«Da stellen wir uns quer»

Weniger Einigkeit herrscht bei der Frage, was ein solcher Entscheid für die Zukunft bedeuten soll. Während die einen Parteien auf eine Signalwirkung hoffen und auf einen Schritt in Richtung Legalisierung, lehnen andere eben dies ab.

Bettina Surber ist «persönlich für eine Legalisierung». Die SP-Politikerin nimmt Cannabis nicht als Einstiegsdroge wahr.

«Müssen Konsumenten das Gras allerdings auf der Strasse kaufen, steigt die Gefahr, dass sie mit anderen Drogen in Berührung kommen.» Bei der FDP und den Grünliberalen ist man sich einig: Kleine Mengen zum Konsum freigeben, den Handel aber weiterhin verbieten. Man sehe heute an jeder

Ecke Kiffer, sagt Dudli. «Ein Verbot, das nicht durchsetzbar ist, nützt niemandem etwas.» SVP und CVP sind hingegen

«komplett gegen eine Legalisierung». SVP-Präsident Dietrich will für die Abgabe zu medizinischen Zwecken deshalb «ganz klare Rahmenbedingungen schaffen, damit wirklich nur profitiert, wer krank ist oder abhängig von Cannabis».

Auf keinen Fall dürfe die kontrollierte Abgabe als erster Schritt zu einer Legalisierung angesehen werden. «Da stellen wir uns komplett quer.» Das Volk habe die Hanf-Initiative vor vier Jahren klar verworfen. «Diesen Entscheid dürfen wir nun nicht durch das Hintertürchen umstossen.»

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-ag/Selbst-SVP-fuer-Cannabis-Abgabe;art197,3268408>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES
SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN
OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON
ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.